

Psalm 36, SWV 133

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. So weit, Herr Gott, der Him-mel reicht, geht dein Treu, Güt und Le - ben,
dein Wahr - heit sich den Wol-ken gleicht, die ü - ber uns hoch schwe-ben,

Tenor
Bass

Ge - rech - tig - keit wie Ber - ge steht, dein Recht nim - mer zu -

grun - de geht, du hilfst beid, Vieh und Men - schen.
und Men - schen.

4. Wie teuer, o Gott, ist deine Güte, der wir uns ganz vertrauen,
deiner Gnade Fittich uns behütet vor aller Furcht und Grauen.
Gleich wie die Henne ihr Küchlein fein, also deck uns die Gnade dein,
in Frieden bei dir zu wohnen.

5. Von deines Hauses Gütern reich zur Fröhlichkeit uns tränkest,
die Fülle der Freude uns all zugleich gar mildiglich einschenkst;
der Quell des Lebens ist bei dir, im Licht deines Wortes sehen wir
das Licht der Gnade und Lebens.

6. Breit aus deine Gerechtigkeit über die, so dich, Herr, kennen,
dein Treu und Güte zu jeder Zeit beweisen in Gnade den Frommen.
Laß nicht zu, daß die stolze Rott mich tret unter die Füße fort
und ihre Hand mich stürze.